

Pressebericht zum Schuljahresbeginn 2019/20

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit wenigen Zeilen kann die Situation im gesamten Schulamtsbezirk UA/MM zum Schulanfang 2019/20 wie folgt beschrieben werden:

Das Schuljahr 2019/20 kann an allen Schulen im Schulamtsbezirk geordnet beginnen.

GS - Anstieg der Schülerzahlen	MS - Erstmals leichter Anstieg der Schülerzahlen
GS - Weiterhin gute Klassenstärken	MS - Weiterhin gute Klassenstärken
GS - Gute Personalversorgung	MS - Personalversorgung ist gesichert

Inhalte des Presseberichts:

- **Zahlenspiegel:** Unterrichtsbedingungen an den Grundschulen und Mittelschulen im Schulamtsbezirk.
- Informationen zur **Personalversorgung** als Basis der erziehlichen und unterrichtlichen Arbeit.
- Ausgewählte Informationen zur **fachlichen Arbeit**

1. Zahlenspiegel: Schülerzahlen - Klassenzahlen			
Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen unsere 52 Schulen?			
9683 Schüler/innen lernen	mit 868 Lehrkräften	in 467 Klassen	an 52 Schulen.
Grundschule		Mittelschule	
Unterallgäu	Memmingen	Unterallgäu	Memmingen
5121 Schüler/innen	1451 Schüler/innen	2266 Schüler/innen	845 Schüler/innen
29 Grundschulen	7 Grundschulen	13 Mittelschulen	3 Mittelschulen
	davon 1 Privatschule		

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Schülerzahlen im **Landkreis Unterallgäu** in der Grundschule erneut deutlich angestiegen (+130 Schüler/innen). Sieben Grundschulklassen wurden zusätzlich gebildet. Auch in der Mittelschule sind die Schülerzahlen leicht gestiegen (+21 Schüler/innen). Dabei wurde nur eine Klasse weniger als im Vorjahr gebildet.

In der **Stadt Memmingen** verzeichnen wir in der Grundschule einen deutlicheren Schülerrückgang (-25 Schüler/innen) als in der Mittelschule (-7 Schüler/innen). Es wurden in der Grundschule die gleiche Anzahl an Klassen wie im Vorjahr eingerichtet, in der Mittelschule aber drei Klassen weniger gebildet.

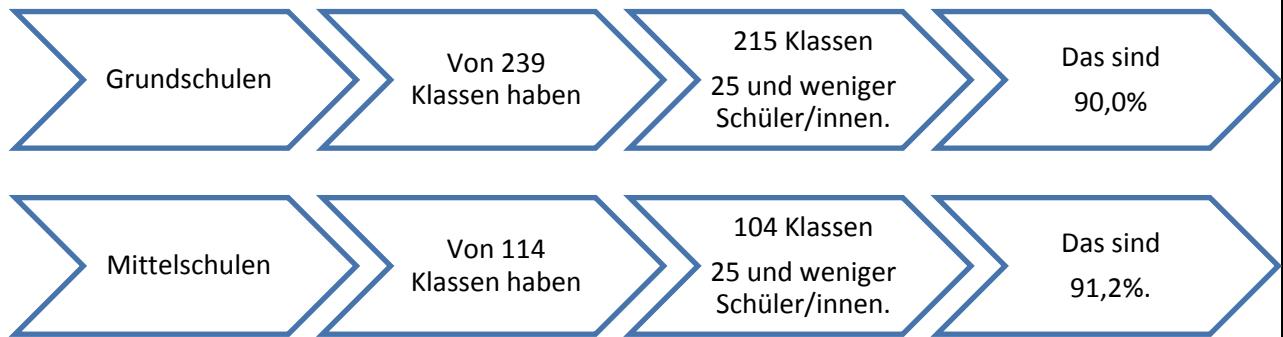
Der Anstieg der **Schulanfänger** hält im **Unterallgäu** verlässlich (+59 Schüler/innen) an, in der Stadt **Memmingen** liegt die Anzahl der Schulanfänger aber deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (-67 Schüler/innen).

Wie viele Klassen wurden gebildet?

	Unterallgäu				Stadt Memmingen			
	2018/19	2019/20	Differenz	in %	2018/19	2019/20	Differenz	in %
Grundschüler insgesamt	4991	5121	+130	+2,60	1476	1451	-25	-1,69
davon Schulanfänger	1246	1305	+59	+4,74	414	347	-67	-16,18
Grundschulklassen	232	239	+7	+3,02	71	71	0	0,00
davon Klassen in Jgst. 1	69	72	+3	+4,35	22	19	-3	-13,64
durchschnittl. Klassenstärke	21,51	21,43	-0,08	-0,37	20,89	20,56	-0,33	-1,58
Mittelschüler insgesamt	2245	2266	+21	+0,94	852	845	-7	-0,82
Mittelschulklassen	115	114	-1	-0,87	46	43	-3	-6,52
durchschnittl. Klassenstärke	19,52	19,88	+0,36	+1,84	18,52	19,65	+1,13	+6,10
Schülerzahl gesamt	7236	7387	+151	+2,09	2328	2296	-32	-1,37
Klassenzahl gesamt	347	353	+6	+1,73	117	114	-3	-2,56
durchschnittl. Klassenstärke	20,85	20,93	+0,08	+0,38	19,9	20,14	+0,24	+1,21

Wie groß sind die gebildeten Klassen?

Landkreis Unterallgäu



Stadt Memmingen



Klassenstärke	Unterallgäu				Memmingen			
	2018/19		2019/20		2018/19		2019/20	
	GS	MS	GS	MS	GS	MS	GS	MS
bis 15 Schüler	9	13	8	14	1	9	1	4
16 - 20 Schüler	81	66	76	45	33	24	35	20
21- 25 Schüler	110	29	131	45	33	10	34	17
26 - 28 Schüler	32	3	24	9	4	2	1	0
29 Schüler	0	4	0	1	0	1	0	1
30 Schüler	0	0	0	0	0	0	0	1
Gesamt	232	115	239	114	71	46	71	43

Die durchschnittliche Klassenstärke, die in der Grundschule etwas zurückgegangen, in der Mittelschule etwas angestiegen ist, kann trotz leichter Verschiebungen als **vergleichbar zum Vorjahr** bezeichnet werden.

Im Landkreis Unterallgäu haben mehr als 90% der Klassen 25 und weniger Schüler/innen, in der Stadt Memmingen ist dies sogar bei mehr als 95% der Fall.

2. Pädagogisches Personal an unseren Schulen

Personalbedarf und Personalversorgung

Das Staatliche Schulamt erhielt eine gute Stundenzuweisung sowohl für die Grundschule als auch für die Mittelschule. Für die unterrichtliche und erziehliche Arbeit im kommenden Schuljahr konnte den Schulen eine gute Lehrerstundenzuweisung gegeben werden.

Die Unterrichtsversorgung für unsere Kinder und Jugendlichen an allen Grundschulen und Mittelschulen ist sichergestellt. Alle Klassen sind mit Lehrkräften, die eine Lehramtsbefähigung nachweisen, versorgt.

Zusätzlich zu dem durch die Studentafel vorgeschriebenen Unterricht in allen Klassen aller Jahrgangsstufen konnten Lehrerstunden für besondere Vorhaben zur Verfügung gestellt werden um erziehliche und profilbildende Maßnahmen zu stützen sowie differenzierte Unterrichtsangebote möglich zu machen:

- Verschiedene Angebote zur **Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund** wurden wieder eingerichtet; Deutschklassen, Sprachförderung in Vorkursen, DeutschPLUS-Klassen und DeutschPLUS-Förderkurse.
- Für die **inklusive Beschulung** von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Schulen mit Schulprofil Inklusion, in Kooperations- und Partnerklassen konnten zusätzlich Stunden gewährt werden.
- **Betreuungsangebote** in verschiedenen Formen des Ganztages wurden eingerichtet.
- **Differenzierungsstunden** für alle jahrgangskombinierten Klassen sowie für Klassen, die nahe an der Teilungsgrenze (28/27 Schüler/innen) liegen, wurden ermöglicht.
- Klassen, in denen der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund 50% beträgt, konnten, wenn sie mehr als 25 Schüler/innen umfassten, ebenfalls geteilt werden.
- Für die Profilbildung der Schule und für Gestaltung des Schullebens konnten in Abhängigkeit zur Schulgröße ebenfalls Lehrerstunden zur Verfügung gestellt werden.
- An vier Standorten wurden für die Bildung von insgesamt 11 Chorklassen zusätzliche Lehrerstunden bereitgestellt.

Personalversorgung

In der Neueinstellung und auch durch die Versetzung erhielt der Schulamtsbezirk UA/MM erheblich mehr Grundschul- als Mittelschullehrkräfte.

- So konnten in der Grundschule alle zugewiesenen Lehrerstunden vollständig durch Personal abgedeckt werden. Auch die Mobile Reserve für den Vertretungsunterricht ist im Grundschulbereich im vorgeschriebenen Umfang gebildet.
- Im Bereich der Mittelschule ist die Unterrichtsversorgung ebenfalls sichergestellt. Die Personalabdeckung ist durch verschiedene zusätzliche Maßnahmen gelungen:
 - Für acht Vollzeitkapazitäten wurden Lehrkräfte als Nachrücker eingestellt.
 - Einige GS-Lehrkräfte wurden in die Mittelschule (hauptsächlich Bereich 5./6. Jahrgangsstufe) versetzt, um dort Klassen zu führen.
 - Versetzungen von Mittelschullehrkräften wurden erforderlich, um Personalüberhänge an einzelnen Schulen und Personalbedarf an anderen Schulen auszugleichen.
 - Durch die Erhöhung von Teilzeitverträgen konnten weitere 101 Lehrerstunden (entspricht 3,5 Vollzeitkapazitäten) gewonnen werden.

Der Unterricht im Bereich des Staatlichen Schulamtes Unterallgäu/Memmingen kann am Dienstag an allen Grundschulen und an allen Mittelschulen geordnet beginnen.

Lehrkräfte für den Vertretungsunterricht

Um Unterricht auch in Krankheitsfällen oder während Elternzeiten von Kolleginnen und Kollegen durch Vertretungen gewährleisten zu können, haben wir die Mobile Reserve getrennt nach den Schularten gebildet.

<u>Aktueller Stand Mobile Reserve</u>	Grundschule	Mittelschule	Fachlehrkräfte	<u>Gesamt Mobile Reserve</u>
Lehrerstunden	578	299	130	1031
Lehrkräfte	27	13	5	45

	<p>Da einige Lehrkräfte aus dem mobilen Vertretungspool bereits Vertretungsaufgaben übernommen haben, wird es weiterhin Aufgabe des Staatlichen Schulamtes sein, Personal zu gewinnen, um auch den Vertretungsunterricht für das voranschreitende Schuljahr zu sichern.</p> <p>Wir hoffen, dass es im Verlauf des Jahres, insbesondere ab Februar wieder gelingt, diese mobilen Einsatzkräfte zusätzlich flexibel für die verbleibende Zeit des Schuljahres aufzustocken.</p>
--	---

3. Lehrernachwuchs GS/MS Schuljahr 2019/20

Lehrernachwuchs in Ausbildungsseminaren

Mit Blick auf die immer wieder themisierte Bedarfssituation möchte ich grundlegende Informationen zu den im Bereich des Staatlichen Schulamtes eingerichteten Seminaren zur Ausbildung von Lehrkräften und Fachlehrkräften geben.

Zehn Seminare für Junglehrer in der Ausbildung nach dem ersten Staatsexamen arbeiten hier. In jedem Seminar werden 8 bis 12 Junglehrer/innen unter Leitung eines Seminarleiters praxisnah ausgebildet. Nicht alle Seminarteilnehmerinnen sind in Schulamtsbezirk Unterallgäu/Memmingen an den Schulen eingesetzt. Sie kommen auch aus anderen Schulamtsbezirken zu den Ausbildungstagen zusammen.

Die Tabelle informiert sie über die Lehramtsanwärter, die in unserem Schulamtsbezirk den verschiedenen Seminaren zugewiesen sind und auch hier tätig sind.

Seminar	Anzahl LAA, FLA 1.Dienstjahr	Anzahl LAA, FLA 2.Dienstjahr	Standort	Seminarleitung
Grundschule	2	6	GS Mindelheim	Adrian Betz
Grundschule	5	6	GS Türkheim	Saskia Gritsch
Grundschule	5	7	GS Bad Wörishofen	Ina Steinbrecher
Grundschule	7	3	Edith-Stein-Schule GS Memmingen	Eva Weinacht
Mittelschule	5	0	MS Erkheim	Markus Schönberger
Mittelschule	4	6	MS Türkheim	Werner Satzger
Förderlehrkräfte	1	1	MS Memmingen- Amendingen	Anton Bürzle
Fachlehrkräfte musisch-technisch	1	0	Lindenschule, MS Memmingen	Werner Klopstock
Fachlehrkräfte musisch-technisch	1	0	MS Babenhausen	Karin Bornewaßer
Fachlehrkräfte Ernährung Gestaltung	2	0	MS Ottobeuren	Susanne Eberl

Zweitqualifikation von Lehrkräften mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen bzw. an Gymnasien

Zum Personal der Mittelschulen und auch der Grundschule gehören wieder einige Lehrkräfte, die eine Lehramtsbefähigung für die Realschule oder das Gymnasium besitzen. Insgesamt neun Lehrkräfte mit einer Befähigung für das Lehramt an Realschulen bzw. an Gymnasien nehmen an einer Nachqualifikation zum Erwerb der Lehramtsbefähigung für die Mittelschule bzw. zum Erwerb der Lehramtsbefähigung für die Grundschule teil. Sechs weitere Lehrkräfte sind bereits im zweiten Nachqualifikationsjahr. Über diese Zweitqualifikation haben wir in den vergangenen Schuljahren bereits erfolgreich wirkendes Personal gewonnen.

Sehr viele neue Führungskräfte starten in der Schulleitung

Sowohl im Landkreis Unterallgäu als auch in der Stadt Memmingen treten neue Führungskräfte die Aufgaben der Schulleitung an. Die in der Anlage beigegebene Übersicht informiert über den Wechsel in der Schulleitungsfunktion

Anlage 1

4. Neues Pflichtfach „Informatik“ in der Mittelschule

In der Stundentafel der Mittelschule ergibt sich eine wesentliche Änderungen: Ab dem Schuljahr 2019/20 wird das **Fach „Informatik“ als Pflichtfach neu eingeführt**. Das Pflichtfach Informatik umfasst **eine Wochenstunde**. Die Einführung erfolgt im Schuljahr 2019/20 in den Jahrgangsstufen 5 und 7; das Fach wird dann sukzessive in der Stundentafel „hochwachsen“. Die Schülerinnen und Schüler erwerben in den jeweiligen Jahrgangsstufen Kompetenzen im digitalen Informationsaustausch, in der Datenverarbeitung und im Programmieren. In der 5. und später in der 6. Jahrgangsstufe ist Raum und Zeit für die Durchführung des Lehrgangs Tastschreiben in den Lehrplan eingearbeitet.

Das Fach Informatik wird grundsätzlich von Klassenlehrkräften, die im vergangenen Schuljahr ausgebildet wurden, Multiplikatoren des Faches Wirtschaft, Seminarrektoren m/t oder Fachberater Informatik unterrichtet.

5. Digitale Bildung

Medienkonzepte

An allen Grund- und Mittelschulen liegen die vom Lehrerkollegium erarbeiteten Medienkonzepte vor. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die Förderfähigkeit der Medienausstattung. Die Kommunen als zuständige Sachaufwandsträger werden in erheblichem Umfang Fördermittel für die IT-Ausstattung der Schulen erhalten.

Flächenwirksame Fortbildungsoffensive in der Digitalen Bildung für alle Lehrkräfte startet

Im kommenden Schuljahr wird eine flächenwirksame Fortbildungsoffensive in der Digitalen Bildung umgesetzt, an der alle bayerischen Lehrkräfte teilnehmen werden. Ziel der Fortbildungsoffensive ist es,

- die eigene Medienkompetenz der Lehrkräfte zu stärken,
- deren Fähigkeit zur Förderung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler weiterzuentwickeln,
- den lernförderlichen Einsatz digitaler Medien im und für den Unterricht zur Vermittlung von fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen zu fördern.

Fünf onlinegestützte Selbstlernkurse (drei Basismodule, zwei Vertiefungsmodule) werden von der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung ab 9. September 2019 den Grund- und Mittelschullehrkräften sowie den Fach- und Förderlehrkräften zur Verfügung gestellt.

Folgende Themenbereiche werden in den Basismodulen bearbeitet:

- Unterricht entwickeln
- Ethik in einer digitalen Welt
- Digitalisierung, Schule und Recht

Für die Bearbeitung eines Onlinemoduls ist ein Zeitumfang von drei bis fünf Stunden vorgesehen. Die Lehrkraft erhält nach Abschluss eines Onlinemoduls die Möglichkeit, ein Teilnahmezertifikat nach Beantwortung einiger Testfragen selbst auszudrucken.

Alle Schulleitungen im Bereich der Staatlichen Schulämter wurden bereits im letzten Schuljahr mehrfach über die flächenwirksame Fortbildungsoffensive in der Digitalen Bildung informiert und haben Maßnahmen zur Unterstützung der Lehrkräfte und zur Nutzung der Selbstlernkurse im Rahmen der Schulentwicklung ausgearbeitet. Zusätzlich wird die Initiative von „Beratern digitale Bildung“ begleitet.

Mindelheim, 06.09.2019

gez.

Elisabeth Fuß, Schulamtsdirektorin
Fachliche Leiterin